

Unser Mitglied Alfons Warschburger hat ausführlich auf die letzte BvSI-Stellungnahme <http://www.bvsi.de/> zum Thema Provisionen, unklare rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen und Informatikerkammer reagiert.

Guten Tag, verehrtes BvSI - Team,

ich kann nach inzwischen 21 Jahren Projektarbeit in unzähligen Projekten die Aussagen der beiden BvSI Vorständen voll unterstützen. Die Behörden, allen voran das Finanzamt, sieht in einem IT - Projekt - Tätigen (vielleicht trifft dies besser diese Kollegen?) einen potentiellen Straftäter.

Ich selbst habe aus diesem Grunde bereits 1992 eine GmbH gegründet, die zwar etwas mehr Arbeit macht bei der Bilanzerstellung, dafür allerdings einer Zwangseingliederung in einen Gewerbebetrieb und vor allem der Rentenversicherung gelassen entgegen sehen kann. Ersteres ist ohnehin schon geschehen und beim zweiten Thema reicht ein kleiner Hinweis auf die Beteiligungsverhältnisse der , zumeist 1-2 Mann starken GmbH - Gesellschafter und die Frage nach der unternehmerischen Tätigkeit stellt sich nicht mehr.

Was die Provisionen angeht, bin ich nun in der komfortablen Lage, dass ich bei den Firmen, die ich seit Jahren kenne, die Margen partnerschaftlich definieren kann. Sie werden zumindest offen gelegt. Vermittler, die dies nicht freiwillig tun, sind zumeist ohnehin als "Telefon-Marketing" - Vertriebler entlarvt und können oft beim Kunden nicht bestehen. Durch meine direkten Kontakte zu vielen Kunden ist es leicht, sich über die Lieferantenbeziehungen zu erkundigen. Viele der "Vermittler" sind dann plötzlich dort gänzlich unbekannt.

Einer Zertifizierung und damit einer Aufwertung des "IT Beraters" stehe ich positiv gegenüber. Ähnlich wie bei vielen freien Berufen ist es für einen Kunden schwer, Wert und Qualität zu bewerten. Dies ist besonders groß bei jenen Kollegen, die populäre und damit viele "schwarze Schafe" anlockende Wettbewerber IT - Tätigkeiten durchführen.

Je spezieller und "hochwertiger" die IT Materie ist und je mehr dieses Knowhow in der Bevölkerung fehlt (siehe Mainframe), desto leichter lassen sich Spreu vom Weizen trennen.

Wichtig wäre es nur, dass diese neue IT-Berater - Zertifizierung keine "Alibi" – Veranstaltung à la Handwerkskammer oder IHK darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Alfons Warschburger
UNiPART GmbH aw@unipart.de 0171 - 3452908

Die Themen Informatikerkammer, Provisionen und Qualitätsstandards von IT-Freiberuflern wurden auch nach der Veröffentlichung in der Computerwoche von den Lesern diskutiert. Die Rückmeldungen, teils sehr kritisch, teils zustimmend können Sie unter dem Link <http://www.computerwoche.de/karriere/freiberufler/2367633/> nachlesen.